

FECRIS Mai 2017

"Die Rolle von Bindung bei Sekten und Radikalisierung"

Alexandra Stein

Ich bedanke mich sehr herzlich dafür, mich bei FECRIS zu begrüßen und mir diese Zeit zu geben, meine Arbeit vorzustellen.

Ich bin ein Ex-Mitglied eines so genannten "linken" politischen Kultes, an dem ich mich während 10 Jahren von 1981 bis 1991 beteiligt habe. Nachdem ich gegangen bin, habe ich mein erstes Buch geschrieben - eine Erinnerung an diese Erfahrung - Inside Out.

Ich promovierte 2007 als Sozialpsychologin an der University of Minnesota und spezialisierte mich auf eine bindungs-basierte Studie von Sekten und Totalitarismus. Ich halte nun auch in London Vorträge und schreibe über dieses Thema.

[BILD 2]. Im Dezember dieses Jahres veröffentlichte Routledge mein zweites Buch, Terror, Love and Brainwashing¹, das eine Erweiterung und Verbreiterung meiner Doktorarbeit ist.

Dies, zusammen mit meinem Hintergrund, bedeutet, dass ich natürlich die Prozesse der Sekten-Rekrutierung und des Festhaltens mit denen der Radikalisierung zu extremistischen Gruppen verknüpft habe. Viele von uns hier sehen natürlich die gleichen Methoden bei der Arbeit.

Da ich wenig Zeit habe, werde ich nur einen kurzen Überblick über den Kern des theoretischen Ansatzes geben, den ich vorstelle. Dann werde ich mit einigen Vorschlägen zur Vorbeugung den Vortrag beenden.

Natürlich verstehen wir in dieser Versammlung, was eine Sekte ist. Hier ist meine Definition. Ich glaube, das gilt auch für viele Gruppen, die sich radikalieren, wie islamistische, christliche fundamentalistische und links- und rechtsextreme Gruppen.

BILD 3

Ich denke, die meisten von Ihnen werden das kennen:

- die Führung ist charismatisch und autoritär
- die Struktur ist isolierend, geschlossen, mit steiler Hierarchie
- die Ideologie ist absolut, total, exklusiv
- der Prozess besteht aus Techniken der Gehirnwäsche / zwangsweiser Überredung / Gedankenreform
- das Ergebnis ist kontrollierbar (entwickelbar), ausgebeutete Anhänger

Mein Fokus liegt heute auf dem Prozess - Punkt 4 und in geringerem Maße auf der Ideologie.

Ich benutze die Bindungs-Theorie als eine Möglichkeit, die Sperre zu verstehen, die die Menschen in diesen Systemen hält und die die Kontrolle über ihre Beziehungen und ihr Denken übernimmt - das heißt, ich konzentriere mich auf den Indoktrinierungs- und nicht auf den

¹ Terror, Liebe und Gehirnwäsche

Rekrutierungsaspekt des Prozesses und insbesondere auf die Manipulation und Kontrolle der engen Beziehungen als ein Schlüsselement davon ... Lassen Sie uns einen kurzen Blick darauf werfen. Bitte seien Sie geduldig, während ich den grundlegenden theoretischen Hintergrund erkläre.

Die Bindungs-Theorie wurde von John Bowlby entwickelt, einem Kinderpsychiater, dessen Arbeit auf der Evolutionstheorie beruht. . Viele Tausende von Studien wurden auf der Grundlage seiner grundlegenden und bahnbrechenden Arbeit gemacht, die eine reiche Evidenzbasis zur Verfügung stellen.

BILD 4

Seine Theorie besagt, dass eine evolutionäre Anpassung, die für den Menschen grundlegend ist, der Antrieb ist, die Nähe zu einem sicheren anderen zu suchen (anfänglich als Säugling zu den Pflegepersonen), um Schutz vor Bedrohung zu erhalten und so die Überlebenschancen zu verbessern.

Ein Kind sucht sein Elternteil, wenn es krank, müde, ängstlich oder in anderer Weise bedroht ist. Der Elternteil fungiert dann als sicherer Hafen - eine Quelle des Schutzes und des Trosts. Aber, einmal getröstet, wünscht das Kind schließlich, seine Welt wieder zu erforschen, und jetzt fungiert das Elternteil als eine sichere Basis, von der das Kind auszieht, um seine Welt zu erforschen und zu der es zurückkehren kann, wenn Schutz und Trost wieder benötigt wird. Sichere Bindung ist die optimale Form der Bindung und ist offen, flexibel und reaktions-schnell. Ähnliche Dynamiken treten bei Erwachsenen in ihren Beziehungen zu Ehegatten, Partnern oder sehr engen Freunden auf.

Hier gibt es einen biochemischen Aspekt. Wenn wir unsere Welten erforschen, erleben wir eine gewisse Stimulation und Aufregung - physiologisch steigt das Niveau des Cortisol-Hormons in unserem Körper. Aber zu viel Stimulierung - die Stress oder Bedrohung werden kann: Müdigkeit, Hunger, Angst oder jede Art von Stress - bedeutet, dass unsere Cortisol-Werte über eine verkraftbare Schwelle hinausgehen. Bei Personen mit mehr oder weniger sicherer Bindung ist dies ein Signal, um einen sicheren Hafen (auch wenn symbolisch oder intern) zu suchen, um diesen Anstieg der Cortisole zu beruhigen. Also denken Sie hier an Säuglinge und Pfleger: ein Kleinkind geht zu seinem Elternteil um Trost, wenn es aufgeregt ist. Der Elternteil fungiert als sicherer Hafen. Der sichere Hafen hilft, das gestresste Individuum zu beruhigen. Dabei steigen die endogenen Opiate des Kindes oder der Person an und das Niveau der erregenden Cortisole reduziert sich.

Aber nach einer gewissen Beruhigung und Erholung hat das Individuum (oder Kind) genügend Opiate in seinem System - jetzt ist es bereit für eine Stimulation, um die Welt wieder zu erforschen und seinen Cortisolspiegel wieder zu erhöhen. An dieser Stelle sagen wir, dass seine Bindungsbedürfnisse beendet worden sind, und es kann sich jetzt von der Bindungsfigur entfernen und wieder erforschen. So ist das normalerweise ein homöostatisches System, das zwischen diesen beiden Zuständen flexibel und ausgewogen ist.

Aber Bindungsbeziehungen funktionieren nicht immer gut.

BILD 5

Insbesondere wenn der Betreuer nicht nur die Quelle des potentiellen Trosts, sondern auch die Quelle der Bedrohung ist, ergibt sich eine Beziehung von unorganisierter Bindung. Wir könnten dies in einer Beziehung eines Kindes mit einem erschreckenden Elternteil oder in einer gewalttätigen oder missbräuchlichen Beziehung zu einem Erwachsenen sehen. Der Pfleger ist

der scheinbare sichere Hafen. Wenn also die Person gestresst oder erschrocken ist, wird sie versuchen, Trost bei ihrem wahrgenommenen Hafen zu suchen. Aber die Suche nach Trost aus der Quelle der Angst ist eine fehlgeschlagene Strategie: Sie bringt nicht nur die Person näher an die Quelle der Angst, sondern schafft es auch nicht, Trost zu erhalten und damit den Zyklus einer erneuten Ausbeutung zu verhindern. In Bindungs-Begriffen können wir sagen, dass der Versuch, sich dem Trost des sicheren Hafens zu nähern, im Gegensatz zu der Notwendigkeit steht, der Bedrohung zu entgehen.

Wenn die Person keine anderen vorhandenen Bindungen hat, um sich an sie zu wenden (und das ist der Schlüssel), dann bleibt sie in diese Beziehung eingeschlossen, im Versuch, sich ihr zu nähern und Trost zu bekommen, aber erreicht dies niemals. Ihr Bindungsverhalten ist nie beendet - sie bekommt nie genug Opiate in ihrem System, um die Cortisol-Ebenen zu bändigen, daher bleibt sie in einem ängstlichen und furchterfüllten Zustand. So versucht sie, die wahrgenommene Bindungsfigur als sicheren Hafen zu nutzen, ist aber niemals in der Lage, das zu beenden, um wieder ihre Umgebung zu erforschen - sie ist nicht in der Lage, die Bindungsfigur als sichere Basis zu benutzen.

Wenn eine weitere sichere Bindung verfügbar wäre, dann könnte sie dieser Dynamik entkommen.

Die ungeordnete Bindung hat sowohl emotionale als auch kognitive Wirkungen, die ich gleich besprechen werde.

Meine Forschung deutet darauf hin, dass die geschlossene, ängstliche Welt innerhalb einer Sekte dazu bestimmt ist, eine Beziehung von ungeordneter Anhänglichkeit an den Führer oder die Gruppe zu fördern: eine Kombination aus Terror und vermeintlicher "Liebe", die dazu benutzt wird, die Anhänger emotional zu fangen und kognitiv zu entkräften.

BILD 6

Hier sehen wir jemanden, der zuerst einer sektiererischen oder extremistischen Gruppe begegnet. Sie können ihre eigenen mehr oder weniger gesunden sozialen Verbindungen haben. Sie unterliegen einem Rekrutierungsversuch.

Ich möchte hier nach Ben Zablockis Ansicht sagen, dass Rekrutierung und Festhalten - wie wir jemanden in eine solche Gruppe behalten - wirklich zwei verschiedene (wenn auch verwandte) Prozesse sind. Es gibt viele, abwechslungsreiche Rekrutierungswege: typische Sektenrekrutierung, die wir kennen oder in einer Gruppe geboren oder aufgewachsen zu sein oder entführt oder gezwungen werden, und so weiter. Aber in diesem Beispiel benutze ich die typischere Ansicht eines Erwachsenen, der rekrutiert wird. Aber der Kern dessen, was ich bespreche, ist für die nächste Etappe, die Festhaltung die Indoktrinierung – oder für den Aspekt der Gehirnwäsche der sektiererischen oder extremistischen Kontrolle - wirklich wichtiger.

BILD 7

... Also hier wird die Person von ihrem aktuellen sozialen Netzwerk weggezogen - die Intensivierung der Isolation beginnt: Wir sind die einzige Gruppe, die einzige Antwort. Es gibt jetzt **Isolation von früheren Netzwerken und Engagement im neuen Netzwerk.**

BILD 8

Einmal isoliert, positioniert sich die Gruppe als der einzige sichere Ort und *weckt dann Angst*. (Das ist kein linearer Prozess, sondern mehr oder weniger so). Eine Vielzahl von Bedrohun-

gen - Gefahren und Feinde in der Außenwelt, Vorhersagen von apokalyptischen Ereignissen, harte Kritik, Strafe oder Bedrohung durch Ausgrenzung. Angst kann auch durch emotionale und physische Mittel, wie Schuld, Erschöpfung und körperliche Bestrafung geweckt werden. Aber wichtig ist, dass die *Quelle* der Angst eigentlich die Sekte selbst ist.

Laut Bowlby - dem Urheber der Bindungstheorie: "Die meisten Menschen denken an Angst, als von etwas wegzulaufen. Aber da ist noch eine andere Seite. Wir laufen ZU jemandem, gewöhnlich zu einer Person. "Der Sektenführer / die Sektenführerin sorgt dafür, dass er oder sie, und die Gruppe, die einzige Bindung und somit die einzige Quelle der Erleichterung von dieser Angst sind. Wie die Säuglinge entwickeln Sektenmitglieder eine sektenbedingte, ungeordnete, potenziell schädliche Bindung an den Führer oder die Gruppe.

Emotional kann es zu einer ungeordneten oder traumatischen Bindung - einer mächtigen, verwickelten Bindung - mit der Sekte führen. Da der Bedarf für Trost nie vollkommen zufrieden gestellt wird, bleiben sie ängstlich, so dass sie sich nicht in die Erkundungsphase bewegen können. Die Sekte wird der einzige wahrgenommene sichere Hafen, an den sich die jetzt ängstliche Person klammert.

Jetzt haben wir eine Person, die an der Quelle der Bedrohung festhält. Wenn die Person erfolgreich isoliert wurde (das ist wieder entscheidend), gibt es keine Flucht. Der einzige Ort, an den man sich wenden kann, ist die Angst erregende Gruppe. Das ist eine Situation von chronischem Trauma, oder wie es die Bindungsforscher nennen, "Schreck ohne Lösung".

Was wir über Trauma wissen, ist, dass es zu einer kognitiven Dissoziation in Reaktion auf eine unerträgliche Situation von "Schreck ohne Lösung" führen kann. Das heißt, in einer Situation von chronischem Trauma scheitert die Verbindung zwischen den fühlenden und den denkenden Teilen des Gehirns. Du kannst nicht über die traumatische Situation nachdenken. Wo es keine Flucht gibt - weder Kampf noch Flucht sind möglich -, dann kommt es zu einer Einfrierreaktion. Und das ist ein kognitives Einfrieren der Fähigkeit des Gehirns, klar über die Situation des Traumas nachzudenken.

Ich glaube, das ist es, was passiert, wenn eine Person Gehirnwäsche-Prozessen unterworfen ist. Hier ist ein Bild des Gehirns ...

BILD 9

Alan Schores Studien des Traumas diskutieren, wie die orbitofrontale Kortex, die - grob dargestellt - die Verbindung zwischen dem Gefühl und dem denkenden Gehirn ist, nicht adäquat, wenn überhaupt, funktioniert, wenn sie dem Trauma unterworfen ist. Normalerweise, wenn wir Raum und Fähigkeit haben, unter Stress oder Bedrohung zu handeln - also Schrecken *mit* möglicher Lösung - würden wir den Stress zuerst im unteren Teil des Gehirns erleben und unsere Herzfrequenz würde sich erhöhen und so weiter, Cortisole würden ausgeschüttet, dann würden wir Furcht, Beunruhigung oder Angst in den Emotionszentren des Gehirns - im Mittelhirn und dann in unserer orbitofrontalen Kortex - "dem Masterregler für die Organisation der Gehirnreaktion auf Bedrohung" - fühlen, und der "denkende Teil des emotionalen Gehirns" entscheidet, ob in der präfrontalen Kortex weiteres höheres Denken benötigt wird. Wenn ja, würden wir dann überlegen, wie wir handeln, um zu versuchen, die Bedrohung zu lösen.

Aber wir können das nicht tun, wenn wir in diese isolierende Beziehung eingesperrt sind, die die Angst verursacht. Die ungeordnete Beziehung ist eine des chronischen Traumas. Und das Trauma deaktiviert im Wesentlichen die orbitofrontale Kortex, die für diese höhere Ordnung

des Denkens verantwortlich ist. (Andere Praktiken der Sekte verstärken diese Unfähigkeit des Denkens in höherer Ordnung: Schlafentzug, Zeitmangel und andere Belastungen.)

Diese Deaktivierung des Denkens höherer Ordnung geschieht jedoch nur in Bezug auf die sektiererische Beziehung - d.h. die Angst erregende Beziehung. Die Person könnte fähig sein, über andere Themen völlig gut zu denken. Ich weiß das von mir selbst während der Zeit meiner Sektenzugehörigkeit. Ich war eine ziemlich hochqualifizierte Computeranalytikerin. Ich konnte klar über meine technische Arbeit nachdenken. Aber ich konnte nicht an meine Beziehung zur Sekte denken. Ich konnte buchstäblich *nicht darüber nachdenken*. Bis zu dem Augenblick, in dem ich Unterstützung bekam - eine weitere Bindung, wo ich mich sicher fühlte, eine Fluchtluke – und wo mein kognitives Denken über die Sektenart ins Leben "explodierte". Im Rückblick ein ganz außergewöhnliches Erlebnis.

Emotional in die Sekte verwickelt und versuchend, die chronische Übererregung durch Cortisol zu bewältigen, indem man Trost bei der Gruppe sucht, und mit einem beeinträchtigten oder gefrorenen Denken kann die Sekte jetzt das Nachdenken der Anhänger für sie erledigen und die Gefühle der Sektenmitglieder von Not und so weiter durch die Ideologie der Sekte erklären. Die Sektenideologie kann sich nun in das dissoziierte Vakuum einfügen, das die Sekte geschaffen hat - Satan, die Ungläubigen, böse Geister, schlechte Gedanken, deine Familie, Heiden, die sich annähernde Apokalypse usw. bedrohen dich und deshalb fühlst du dich schlecht. Verpflichte dich weiterhin, arbeite härter, bekenne mehr, gehorche, gehorche, gehorche und alles wird richtig werden.

Von primärer Bedeutung ist die Tatsache, dass, wenn der Anhänger eine andere wirklich sichere und vertrauensvolle Bindungsbeziehung hätte, an die er sich wenden kann, dann würde diese desorganisierende Wirkung nicht funktionieren.

Diese Analyse kann uns helfen zu interpretieren, was die gemeinsamen Themen in sektiererischen und radikalierenden Ideologien sind. Ich beschäftige mich damit etwas in meinem Buch, aber kurz können wir es hier sehen:

BILD 10

- Meldungen zur Zerstörung von "Bindungen" (Isolation). Zum Beispiel berichtet Masoud Baniadr, wie der Führer der islamistischen iranischen Mojahedin sagte, dass der Ehemann oder die Ehefrau ein "Stoßdämpfer" im Wege der Beziehung zwischen den Anhängern und sich selbst sei und die "Kapazitäten für den Kampf" reduziert habe. Der Bericht des Kindersoldaten Emmanuel Jal spricht darüber, wie Freundschaften mit anderen Jungen verboten waren: "Du hast jetzt keine Familie" (außer der Gruppe).
- Meldungen, um alles der Gruppe zu geben, nur auf die Gruppe zu schauen - Loyalität und Engagement nur für die Gruppe oder Sache. Die Gruppe ist der einzige "sichere Hafen". (Verschlingender, wahrgenommener sichere Hafen). Der iranische Mojahedin-Führer, Rajavi, war der einzige mit einer Leitung zu Gott und hatte daher transzendierende ideologische Qualifikationen. Wie ein ehemaliger Zeuge Jehovas zu mir sagte, gebe es keine Loyalität gegenüber der Familie, nur gegenüber den Zeugen Jehovas - der einzige Weg, um das Glück zu garantieren, ist es, härter für die Sache zu arbeiten. Kindersoldat Emmanuel Jal berichtete, wie die Kommandanten sagten, die Sudanesisch-Volksbefreiungsarmee sei ihre Mutter und ihr Vater, ihre Familie.
- Konstante Angst erweckende Nachrichten, um das Angstniveau hoch zu halten. Endlose Beispiele! Harmagedon für viele religiöse Gruppen, deine innere Schwäche - in meiner Gruppe "bürgerliche Weltanschauung" oder satanische Einflüsse in anderen Gruppen ... Islamisten hätten Angst vor den Ungläubigen - den Außenstehenden.

- Botschaften, die die kognitive Dissoziation der Anhänger unterstützen:
 - Anleitungen nicht zu denken oder zu fühlen, und sicherlich nicht an die eigenen Gefühle zu denken. Alternativ, je nach der Gruppe, könnte einem gesagt werden, nur zu denken oder nur zu fühlen, aber welchen Standpunkt die Gruppe auch einnimmt, das Ergebnis ist es, die eigenen Bemühungen des Anhängers zu entmutigen, darüber nachzudenken, was mit ihnen geschieht und was sie in der Gruppe erleben. Lyndon LaRouche sagt: "Nimm alles wahr und fühle nichts". Spirituelle Sekten sagen oft: "Sei nur in deinem Herzzentrum, lass die Gedanken los".
 - Verwirrende, langweilige oder widersprüchliche Botschaften, die auch die Dissoziation unterstützen. Lange Stunden der theologischen oder ideologischen Vorlesung, usw.

Das ist natürlich übervereinfacht!

Denken Sie daran, dass die Menschen dazu GEZWUNGEN und manipuliert werden, kann von jedem Bindungszustand aus bei der erste Begegnung mit der Sekte geschehen

Menschen, die in diesen Systemen aufwachsen, sind ähnlich betroffen, da ihre Eltern desorganisiert sind, und die Sekte sich in Familienbeziehungen einmischt, um jegliche alternative primäre Bindung, einschließlich der zu den eigenen Kindern zu verhindern. Und die Umgebung, in der sie aufwachsen, unterstützt alles, was ich oben gesagt habe.

In Kürze:

BILD 11

Sekten und kontrollierende extremistische Gruppen sind angstgetriebene Systeme.

Eine einfache Formel ist: Isolation + Überwältigung + Angst = kontrollierbare, ausgebeutete Anhänger

Ich wollte ein paar Gedanken zur Prävention hinzufügen.

BILD 12

Solomon Asch war Sozialpsychologe, einer der großen Gelehrten, die Gruppenverhalten studierten, um zu verstehen, was im Holocaust geschah ist und wie es zu verhindern ist. Er sagte:

"Je größer die Unwissenheit des Menschen über die Grundsätze seines gesellschaftlichen Umfeldes ist, desto mehr ist er Gegenstand ihrer Kontrolle; und je größer seine Kenntnis von ihren Operationen und von ihren notwendigen Konsequenzen ist, desto freier kann er in Bezug auf sie werden. "

Es gibt allgemeine Übereinstimmung unter den Gelehrten der Sektenstudien, dass Vorbeugung in erster Linie BILDUNG beinhaltet. Ich glaube, das muss Bildung auf allen Ebenen sein, von primär bis tertiär.

Wir müssen den Leuten nicht nur kritisches Denken beibringen, sondern auch Kenntnisse über spezifische Manipulations- und Kontrollmechanismen. **Vorbeugung erfordert es, Leute in einer ideologisch neutralen Weise speziell über gefährliche totalistische Gruppen / Beziehungen zu belehren: die Methoden, Strukturen und wahrscheinlichen Ergebnisse.**

Insbesondere möchte ich betonen, dass wir den Leuten die Gefahren beibringen, sich in einer verschlingenden, exklusiven Beziehung - ob mit einer Gruppe oder Einzelperson - zu isolieren, die alle anderen Beziehungen kontrolliert und überwacht. Natürlich gibt es viele andere Gefahrenzeichen von sektiererischen oder radikalierenden Beziehungen, aber ich denke, dass Isolation und Kontrolle von engen Beziehungen vielleicht dazu neigen, nicht genügend Aufmerksamkeit zu bekommen - vor allem in Bezug auf die Radikalisierung, wenn ideologische Bedenken die meiste Aufmerksamkeit ergriffen haben, und das führt zu sehr schwierigen und verwirrenden Diskussionen um Glauben, Zensur und so weiter. Ich denke, einige davon können vermieden werden, indem man sich auf gefährliche Beziehungen und die Muster der Isolierung und der Kontrolle von Verhaltensweisen innerhalb dieser Beziehungen konzentriert.

Ich denke, wir können viel von Bewegungen wie der gegen häusliche Gewalt lernen. Ein langer Kampf von Aktivisten und Profis - über 40 Jahre. Aber sicher sehen wir jetzt in Großbritannien viel mehr im Mainstream, mit viel weniger Beschuldigung der Opfer.

BILD 13

- Belehren Sie die Schüler über gefährliche Beziehungen und wie man mit der Menge von Gruppen, Ideen und Beziehungen umgeht, mit denen sie konfrontiert werden.
- Geben Sie Ressourcen an - wohin zu gehen, was zu ergreifen, wo Information ist, usw.
- Institutionen sollten sich räuberischer Gruppen bewusst sein und wissen, wie sie darauf reagieren können.

BILD 14

- Universitäten und Schulen: Einführung; Kurse für Studenten und Graduierte; Pflichtkurse; Abschnitte anderer Kurse; Flyer und Plakate; geladene Vortragende; Filmreihen; Peer Mentoring
- Gemeinschaften: Eltern, Sozialarbeiter, Ärzte, Polizei, Lehrer usw.
- Kritischer Bedarf: Ausbildung der Trainer

Auf einer abschließenden Notiz haben wir natürlich ein Problem der Kapazität - es gibt nicht genug Leute, die kenntnisreich, erfahren in diesem Bereich und in Einflusspositionen sind. Daher denke ich, dass die kritischen Schritte die Erhöhung der Sensibilisierung und die Ausbildung der Trainer sind - mit der reichen Vielfalt der Stipendien, die verfügbar ist. Zu diesem Zweck möchte ich in diesem Bereich vor allem auf dem Hochschulniveau viel mehr Aufwand erleben. Ich würde sicherlich die Gelegenheit begrüßen, zur Entwicklung von Programmen in diesem Bereich beizutragen.

Vielen Dank für Ihre Zeit und Aufmerksamkeit.